

Protokoll der **AStA-**
Sitzung vom 07.07.2017

Anwesende Mitglieder: Tierrechte, Antidiskriminierung, Gegen Antisemitismus, Gender, Umwelt, Politische Bildung, Familiäre Verpflichtungen, Lehramt, 3x Vorstand

*Gäst*innen: Finanzen*

Mit 12 Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt Lehramt

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Raumanträge

TOP 2: Finanzanträge

- 1) Antisemitismus im intersektionellen Feminismus und postmodernen Antirassismus
- 2) Wutbürger für Israel?
- 3) Filmvorführung Sexarbeiterin
- 4) Fahrt KostA
- 5) Fahrt LAK in Konstanz am 23.07.

TOP 3: Planung und Diskussion

- 1) Reflexion AStA
- 2) Bankwechsel
- 3) Erstiwoche

TOP 4: Rundlauf/Berichte

- 1) 1) Berichte

TOP 5: Sonstiges

TOP 6: Termine

[<GANZ ZUM SCHLUSS: AUF TOP-LISTE RECHTE MAUSTASTE, "VERZEICHNIS AKTUALISIEREN", DANN DIESEN HINWEIS LÖSCHEN>](#)

TOP 0: Formalia

Protokollführung: Lehramt

Redeleitung: Umwelt

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung: genehmigt

Anmerkungen zum Protokoll vor 2 Wochen: Das Datum ist falsch

Anmerkungen zur Tagesordnung:

GO-Antrag: Raum- und Finanzanträge vorziehen (neue TOP 1&2)

GO-Antrag: Planung und Diskussionen als neuer TOP 3

→ genehmigt

TOP 1: Raumanträge

Gruppe: linke/libertäre Freiburger_innen

Raum: konf3

Termin: regelmäßig Mittwoch 16 – 18 Uhr

Veranstaltung: regelmäßiges Treffen

Erklärung: Wir, das sind linke/libertäre Freiburger_innen, die eine Konferenz organisieren, um mit anderen Menschen (aus unterschiedlichen Orten) längerfristig Zusammenleben/politische Kommunen zu planen. Im Raum wollen wir unsere Plena abhalten, das heißt uns auf den neuesten organisatorischen Stand bringen. Wir organisieren eine Konferenz, um uns damit zu beschäftigen was nach der Uni bzw Ausbildung überhaupt passiert und wie wir Bock haben (zusammen) zu leben. Wir sind Menschen, die keinen Bock haben im Reihenhaus zu landen und in unserer Entfremdung durch Lohnarbeit zu versumpfen. Teile von uns sind gerade an der Uni eingeschrieben, unsere Zusammentreffen sind gerade am Entstehen.

Diskussion:

- Text teilweise nicht nachvollziehbar bzw unklar
- Planungen stehen noch an, vielleicht deswegen unklar Formulierung

Abstimmung: 5/1/5 - angenommen

TOP 2: Finanzanträge

1) Antisemitismus im intersektionellen Feminismus und postmodernen Antirassismus

Antragssteller*innen: Referat gegen Antisemitismus

Betrag: Honorar: 500€ (jeweils 250€, das JuFo der DIG finanziert 200€, beim AStA beantragt werden 300€ + 14,40 Künstler*innensozialabgabe)

Reisekosten: 350€ (110€ Jörg Huber, 240€ Hannah Wettig, die Fahrkosten trägt zur Hälfte das JuFo, beim AStA beantragt werden 175€)

Übernachungskosten: 80€ (Jörg Huber wird privat untergebracht, für Hannah Wettig ist eventuell eine Hotelübernachtung erforderlich)

Gesamt beantragt: 569,40 Euro

Zweck: Antisemitismus im intersektionellen Feminismus und postmodernen Antirassismus

Erklärung: Die Veranstaltung geht der Frage nach, welche Rolle der Antisemitismus in den theoretischen Grundannahmen des postmodernen Feminismus und Antirassismus spielt.

Hannah Wettig spricht über das Frauenbild des politischen Islam und den intersektionellen Feminismus, dessen Vertreterinnen emanzipatorische Kritik am Islam als rassistisch diffamieren. Dabei werden, so Wettig, kritische Muslime im Stich gelassen, während reaktionäre Muslime in der feministischen Bewegung unterstützt werden. Ebenfalls geht sie der Frage nach, wie das linke Islamappeasement den Erfolg rechter Parteien begünstigt. Weiterhin kritisiert sie, dass im Konzept der Intersektionalität kein kritischer Begriff von Antisemitismus möglich ist und politische Gruppen und Personen, die mit dieser Theorie hantieren, oftmals offen für israelfeindliche Positionen sind.

Jörg Huber spricht über den ideologischen Zusammenhang zwischen Antirassismus und Antizionismus. Er kritisiert den postmodernen, kulturalistischen Rassismusbegriff und das idealistische Verständnis des Gleichheitsideals, das selbst zur Ideologie wird, indem es die gesellschaftlichen Widersprüche ignoriert.

Zum Format:

Der Abend besteht aus den beiden Kurzvorträgen der Referenten. Anschließend besteht die Möglichkeit für das Publikum, Fragen an die Referenten zu stellen und deren Thesen zu diskutieren.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Jungen Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (JuFo der DIG) organisiert und finanziert.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 4.042,46 Euro.

In dem Budget des Referats sind noch die vollen 311,52 Euro.

Der Antrag wurde schon einmal in der Sitzung am 26.05.17 genehmigt und im Anschluss aus budgettechnischen Gründen zurückgezogen um ihn in diesem Quartal erneut zu stellen.

Abstimmung: 8/0/3 – angenommen

2) Wutbürger für Israel?

Antragssteller*innen: Referat gegen Antisemitismus

Betrag: Honorar: 150€ + 7,20 Künstler*innensozialabgabe

Reisekosten: 120€ (voraussichtliche Spritkosten Berlin-Freiburg)

Übernachtung: 80€ (eventuell kann eine private Unterbringung realisiert werden)

Gesamtbeantragt: 357,20€

Zweck: Wutbürger für Israel?

Erklärung: David Schneider spricht über den Erfolg der AfD und formuliert eine Kritik an den Positionen und Strategien dieser Partei, sowie an den Reaktionen der deutschen Öffentlichkeit. Er widmet sich dabei insbesondere dem Antisemitismus in der AfD und dem ambivalenten Verhältnis zu Israel und setzt dies in Bezug zum Antisemitismus in den anderen deutschen Parteien und dem linkliberalen Spektrum.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 4.042,46 Euro.

In dem Budget des Referats sind noch die vollen 311,52 Euro.

Der Antrag wurde schon einmal in der Sitzung am 26.05.17 genehmigt und im Anschluss aus budgettechnischen Gründen zurückgezogen um ihn in diesem Quartal erneut zu stellen.

Abstimmung: 9/0/2 – angenommen

3) Filmvorführung Sexarbeiterin

Antragssteller*innen: Gender Referat

Betrag: ca. 110 € Filmmiete

Zweck: Filmvorführung Sexarbeiterin

Erklärung: Prostitution, Sexarbeit, horizontales Gewerbe sind wie keine andere Berufsbranche von Klischees, Stereotypen und Ressentiments geprägt. In den Medien, vor allem des Boulevard, spielen im Diskurs um Sexarbeit in der Regel ausschließlich Zwangsprostituierte, drogenabhängige oder missbrauchte Sexarbeiterinnen eine Rolle. Dabei werden Sexarbeiterinnen nahezu immer als Opfer dargestellt. Dass es darüber hinaus auch andere Sexarbeiterinnen gibt, die freiwillig und selbständig der Sexarbeit nachgehen, zeigt der Film Sexarbeiterin von Sobo Swobodnik. Der Film begleitet die studierte Informatikerin und Berliner Sexarbeiterin Lena Morgenroth (sensexual.de) über mehrere Monate hinweg durch ihr Leben, bei ihrer Arbeit und im „ganz normalen“ Alltag. Dabei entstand ein vielseitiges menschliches Porträt einer Sexarbeiterin, im Kontext von Familie, Freunden und Partnerschaft, als Teil der erstarkenden politischen Bewegung der selbstbestimmten Sexarbeiter_innen und bei ihrer tatsächlichen Sexarbeit.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 4.042,46 Euro.

In dem Budget des Referats sind noch 257,81 Euro von 662,13 Euro.

Abstimmung: einstimmig angenommen

4) Fahrt KostA

Antragssteller*innen: Gender Referat

Betrag: Fahrkosten Bielefeld Freiburg : 143 € da Tagungsbeginn ist evtl vorher in Dortmund oder Duisburg +NRW Ticket ca. 14 €

Gesamt beantragt: 157,00 Euro

Zweck: Fahrt KostA

Erklärung: Tagesordnungspunkte : 1. Vorstellung der KostA 2. Vorstellung der Teilnehmenden über die eigene Arbeit 3. Gemeinsame und aktuelle studentische Gleichstellungsthemen ausloten 4. Zukünftige Zusammenarbeit planen Was ist die KostA? Die KostA ist eine Kommission der Bundeskonferenz für Gleichstellungsbeauftragte (BuKof) und Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragte NRW (LaKof NRW), die studentische Interessen vertritt. Ihre Mitglieder sind studentischen Gleichstellungsakteur_innen der Hochschulen, wie z.B. studentische Gleichstellungsbeauftragte, Mitarbeiter_innen in den zentralen Frauen- und Gleichstellungsbüros, studentische Mitglieder in (de-) zentralen Gleichstellungs-strukturen und der studentischen Selbstverwaltung.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Reisekostenbudget in dem sind noch 582,55 Euro von 4.000,00 Euro.

In dem Budget des Referats sind noch 257,81 Euro von 662,13 Euro.

- wenig Geld im Reisekostenbudget
- Sommerticket ist günstiger

Abstimmung: 9/1/1 – Angenommen

5) Fahrt LAK in Konstanz am 23.07.

Antragssteller*innen: Vorstand

Betrag: Beantragt werden 50,00 Euro für ein BaWü-Ticket für bis zu Fünf Personen, bzw. falls nötig auch zwei unabhängige.

Zweck: Fahrt LAK in Konstanz am 23.07.

Erklärung: Am 23.07. findet die nächste LAK statt.

Wir werden unsere Arbeit z.T. Klagen gegen Studiengebühren vorstellen, und die Finanzierung besprechen. Weitere Themen werden sein; das landesweite Semesterticket, die bevorstehenden LHG-Änderungen und die Konstituierung der LAK.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Reisekostenbudget in dem sind noch 582,55 Euro von 4.000,00 Euro.

Abstimmung: einstimmig angenommen

TOP 3: Planung und Diskussion

1) Reflexion AStA

- Option: Nächste Woche Freitag anstatt AStA Sitzung ab 14:15 eine moderierte Diskussion über die Umgangsformen im AStA nach negativen Rückmeldungen. Vorschlag: Ein Ex-Vorstand als Moderation.
- Der Beginn der regulären AStA-Sitzung sollte nach hinten verschoben werden. Falls wichtige Anträge kommen, werden diese im Anschluss besprochen, die Reflexion soll Vorrang haben
- Rückmeldung einfordern über den Verteiler, ob das diese Woche mit ausreichend Menschen stattfinden kann

2) Bankwechsel

- Bisher sind wir bei der GLS-Bank. Diese ist zwar billig aber wir haben Sicherheitsbedenken.
- Bisher stehen zur Auswahl Sparkasse und Volksbank
- wichtig: eine lokale Anlaufstelle und billige Einzahlungsmöglichkeiten
- Umwelt erklärt sich bereit Material zu Ethik bzw Grünen Banken der Finanzstelle zukommen zu lassen

3) Erstiwoche

- Das Programm steht – für die Eröffnungsparty wird noch ein Termin gesucht
- Vorschlag: Vorstellung der VS am 19.10.2017 ab circa 18 Uhr
- Ein Rahmenprogramm wäre schon gut, gerne unter Einbezug der Referate

TOP 4: Rundlauf/Berichte

1) 1) Berichte

a) Antidiskriminierung

- Jour-Fixe
- evntl. Stura Vorstellung
- Abschlussbrunch im Seepark
- Vorschlag: Kaffeeverkauf im KG4 um Flyer zu verteilen

b) Außen

- 9 Anträge auf Basis der TelKo zur LHG-Änderung formuliert, es geht teilweise um sehr grundsätzliche Positionen wie die Haltung zu einer Statusgruppe 'Doktorand*innen' oder zur Besetzung der Senate. werden in der StuRa-Sitzung am 11.7. eingebracht
- neue Infos zum Semesterticket: Die Abstimmungen wurden nach hinten verschoben, weil es Anfang des WS 17/18 nochmal eine Umfrage geben soll. Wer weiß, vllt bietet das eine neue Verhandlungsgrundlage. Außerdem werden Urabstimmung insgesamt als nicht mehr notwendig gesehen.
- AS-Sitzung in Berlin letztes WE:
 - Kooperation mit 'Jugend gegen Aids' wurde besprochen, aber abgelehnt
 - viele satzungsändernde Anträge für die MV überlegt, größtenteils ging es um Quotierungen
 - sonstiges siehe Vorstandsbericht
 - wir freuen uns über Mitreisende zur MV in Potsdam vom 4. -6. August!
- nächste LAK ist am 23. Juli in Konstanz, voraussichtliche Themen: LHG-Änderung, Konstituierung der LAK, Sammelklagen gegen Studiengebühren

c) Datenschutz

Nicht neues

d) Erasmus und ausländische Studierende

Nicht besetzt

e) Finanzstelle

Kein Bericht

f) Gegen Antisemitismus

- Wochenendseminar war erfolgreich und wurde insgesamt sehr positiv bewertet
- Vortrag gestern war gut besucht, gab viel Diskussionsbedarf
- heute Gespräch zur Partnerschaft der Universität mit Isfahan
 - siehe Vorstandsbericht
- letzter Vortrag im Semester, nächste Woche 13.07. um 20 c.t. mit David Schneider zum Thema: Wutbürger für Israel? in HS 1009

g) Gegen Faschismus

nicht anwesend

h) Gender

Kein Bericht

i) Hochschulpolitik (HoPo)

Nicht besetzt

j) Internationale Studierende

Nicht anwesend

k) Kommunikation und Wissenssicherung

Nicht besetzt

l) Kultur

Nicht besetzt

m) Lehramt

- Treffen mit Frau Schick und Zlb
 - Austausch über aktuelle Planungssituation des Master o.Ed.
 - Einigkeit darüber, dass die Unklarheiten sowohl aus Studierenden- als auch aus Beratungssicht unbefriedigend sind.
 - drittes Fach im Lehramts-Bachelor/Masterstudiengang möglich! Bis die Studien- und Prüfungsordnung für den Erweiterungsmaster vorliegen, empfiehlt Zlb eine individuelle Beratung zum Erweiterungsfach
 - noch die Möglichkeit sich einzuschreiben, um Drittfach zu studieren, bis 15. Juli
 - Themen, die sowohl von Lehramtsreferat/Studierenden-Seite als auch von Beratungsseite weiterhin proaktiv in die Diskussion/Beratungen um die Planung des M.Ed. mit eingebracht werden wollen/sollen: Erweiterungsfach, Schulpraxissemester/Zeitpunkt und Anerkennung von Auslandsaufenthalten
 - Ausblick: gemeinsame Arbeit, regelmäßige Treffen
- Facebook Seite wird erstellt

n) Politische Bildung

- Haben Antrag zur Unterstützung von G20-Anreise gestellt im StuRa
- Distanziert ihr euch vom Verhalten der Polizei?
 - Ja!

o) PR

Nicht anwesend

p) Presse

Nicht anwesend

q) Regenbogen

Nicht anwesend

r) Sozial

Nicht besetzt

s) Studierende mit familiären Verpflichtungen (SfV)

- nichts Neues
- wird zum Internationalen Kinder- und Familienfest vom SWFR im Mensagarten am Samstag, 08.07. ab 14 Uhr gehen, um Kontakte zu knüpfen

t) Studieren ohne Hürden (SoH)

Nicht besetzt

u) Tierrechte

Ein paar Dinge sind geplant:

- Tiergnadenhof in Ihringen, werden dort einen Nachmittag die Arbeit unterstützen
 - Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben
- Nächstes WE: Mitbringbuffet im Seepark
 - Soll regelmäßig stattfinden
- Treffen mit Timmothy Simms von den Grünen nächsten Donnerstag zu Wildtieren im Zirkus
- Kontakt mit der Mensa zum Rückgang des veganen Angebots (keine vegane Woche mehr...)
 - Nachfrage: Könnt ihr nachfragen, ob es möglich ist, den Nachschlag als vegan zu kennzeichnen?
 - Ja!

v) Umwelt

- Freiburg stimmt ein: Stand im Eschholzpark
- Gerade laufen die öko-sozialen Hochschultage (5.-7.)
 - heute 16:00 Anders wirtschaften mit Gemeinwohlökonomie KG I HS 1140
 - heute 20:00 Podiumsdiskussion: Möglichkeiten und Grenzen von Gemeinschaft in der Stadt KG I HS 1015
- Fossil Free Postkarten-Aktion läuft

w) Vorstand

- Wie vom Studierendenrat beschlossen haben wir die Schmierereien bei der Polizei angezeigt und haben Strafantrag gestellt
- Es sind wieder zwei wichtige Ämter ausgeschrieben:
 - Eine Position im Unirat von Oktober 2017 bis September 2018
 - Link zur Ausschreibung: http://www.stura.uni-freiburg.de/news/ausschreibung_unirat_201718
 - Eine Stelle im Präsidium von August 2017 bis September 2018
 - Link zur Ausschreibung: http://www.stura.uni-freiburg.de/news/ausschreibung_prasidium_2017
 - Weiterhin und bis zum 10.7 ausgeschrieben sind die Positionen im AstA-Vorstand

- Link zur Ausschreibung: https://www.stura.uni-freiburg.de/news/ausschreibung_vorstand_1718
- Wir konnten für das Wintersemester 17/18 wieder den R 0 006 in der Wilhelmstraße für die StuRa-Sitzungen reservieren!
- AS-Sitzung
 - Die nächste MV wird vom 04.-06.08. in Potsdam stattfinden. Workshops werden zum Thema Antisexismus und Feminismus angeboten
 - Einen Mandatierungsantrag werden wir einreichen, sobald uns die Sitzungsunterlagen zugegangen sind. Wir hoffen, dies noch vor den Semesterferien hinzubekommen!
- Wir haben wie letzte Woche im Stura diskutiert der Abteilung Strategie unser Interesse an einer Diskussion zur Gesamtvision der Uni weitergegeben. Dafür würden wir eine StuRa-Sitzung im Juli ins Auge fassen. Uns wurde versichert, dass das Dokument ggf rechtzeitig herumgeschickt wird zur Vorbereiten. Wir warten auf Rückmeldung aus dem Rektorat und halten euch auf dem Laufenden.
- Der Workshop "Stärken-Schwäche im Bereich Lehre" findet wg Mangel an Teilnehmenden jetzt am 10.07. von 11 bis 13 Uhr im Rektorat statt. Wenn ihr teilnehmen wollt, schickt eine kurze Mail an vorstand@stura.org
- HEUTE: Vernetzungstreffen mit Grillen an der PH, habe leider vergessen, das rechtzeitig zu kommunizieren
- Bericht Jour Fixe
 - Bericht des Rektors / der Prorektorin für Studium & Lehre
 - Gasthörernde dürfen wahrscheinlich demnächst am AHS teilnehmen
 - Freischaltung des WLANs für Gasthörernde gestaltet sich schwierig
 - Neues Schließsystem für das Studierendenhaus wurde wohl bestellt, noch ist unklar, wann es kommt und eingebaut wird
 - Propädeutikum für ausländische Studierende fällt diversen Sparmaßnahmen zum Opfer. Dies gilt nicht für Vorkurse für Geflüchtete. Ausl. Studierende die Studiengebühren bezahlen bekommen einen Deutschkurs angeboten
 - Satzung zur Befreiung von den neuen Studiengebühren wird im Juli-Senat abgestimmt
 - Umbau des Seminarraums im KG IV
 - Vermögen & Bau BaWü hat eigentlich dafür eingeplante Gelder wieder gestrichen, Umbau ist in Planung für 2018
 - Situation in der GeKo
 - Drei Hauptprobleme wurden an das Rektorat herangetragen, (1) schlechte Informationspolitik, (2) Unglaublich lange Bearbeitungszeiten, (3) Unflexible Fristen
 - Da die GeKo an den beteiligten Fakultäten angesiedelt ist kann das Rektorat hier wenig unternehmen und bittet darum, das in die FakRäte zu tragen
 - Rektorat will aber das Gespräch mit der GeKo suchen
 - Sitz im Senat für die Statusgruppe der Doktorand*innen
 - Soll im Juli-Senat vorgestellt werden und beim darauffolgenden abgestimmt werden, Doktorand*innen erhalten somit zum nächsten Semester einen beratenden Sitz im Senat
 - Anpassung der Semesterzeiten an Internationalen Rahmen
 - Die Uni denkt darüber nach, langfristig die Semesterzeiten zu ändern. WS wäre dann von Sept - Weihnachten, SoSe von Januar/Februar bis Juni
 - Dies soll aber erst nach längeren Abwägungsprozessen passieren

- Sonstiges
 - Umsetzung des neuen Mutterschutzgesetzes in Prüfungsordnungen soll vorange-
trieben werden
 - Es soll zeitnah ein Senats-AK zu den anstehenden LHG-Änderungen ins Leben ge-
rufen werden, daran werden auch die Studierenden beteiligt sein
 - Im nächsten JF soll u.a. darüber gesprochen werden, die Wahl wieder an mehr als
einem Tag stattfinden zu lassen

- Bericht Besprechung Isfahan
 - An dem Gespräch waren Prof. Epkenhans aus der Orientalistik, JBD, zwei Studierende
die in Isfahan waren sowie der Vorstand und das RgA beteiligt
 - Keine wirklich neuen Dinge bei raus gekommen, man war sich zwar grundsätzlich einig,
dass der Iran ein Unrechtsstaat ist in dem massive Menschenrechtsverletzungen statt-
finden, in der Frage, ob mit diesem Land ein Austausch möglich sei waren die Postitio-
nen unterschiedlich
 - Evtl. wird es eine Vortragsreihe zu der Thematik geben

x) Studierendenratspräsidium

Nicht anwesend

TOP 5: Sonstiges

- Probleme beim Zugang zu Wahlräumen, da nicht barrierefrei! (betrifft KG I und Chemie)
 - Vorstand wird am Montag die entsprechenden kontaktieren
- Allgemein sollte der Ablauf der Wahlen intern nachbesprochen werden
 - Auch dies wird in den nächsten Tagen angegangen

TOP 6: Termine

- Kinder- und Familienfest im Mensagarten am 08.07.2017